



Vision einer neuen Erde von Autorin Anke Plehn

Der Erde, dem Boden, unseren Kindern zuliebe
324 Seiten, 19,99 €, ISBN-13: 978-3-740729660

Die Architektin Anne steckt in einer Sinnkrise. Wie kann sie Häuser und Orte planen, die Menschen krank machen, Müllberge wachsen lassen, die Natur zerstören und Begegnung behindern? Sie will zu einer anderen Welt beitragen, in der nicht mehr die Angst vor finanzieller Not, Verlust, Einsamkeit oder Versagen das Denken und Handeln bestimmen.

Doch wie? Ihre Sehnsucht nach innerem Frieden, Leichtigkeit und Freude, nach Miteinander und einem menschenartgerechten Bauen besiegt

ihre Ängste. Sie folgt der Stimme ihres Herzens und verdingt sich als Sennerin auf einer Alm.

Dort trifft Anne auf die außergewöhnliche Bäuerin Marta. Deren telepathische Fähigkeit sowie ihre Überzeugung von der universellen Allverbundenheit und der jedem Menschen angeborenen Schöpferkraft erwecken bei ihr Misstrauen und Faszination zugleich. Sie hört von erstaunlichen Erkenntnissen und einer neuen Erde, auf der die Menschen selbstbestimmt in Frieden mit sich und einer üppig grünenden, intakten Natur gesund und glücklich miteinander leben.

Marta lehrt Anne über gewohnte Denkmuster hinauszugehen. Sie verrät ihr Methoden, bisherige lebensfeindliche, einschränkende Überzeugungen zu erkennen. Anne erlebt zum ersten Mal Momente, in denen sie Wahrhaftigkeit erfährt. Dennoch erfüllt sie Skepsis. Wie soll sie zu einer Änderung der bisherigen Welt beitragen? Marta ermutigt sie, ihr bisheriges Bild von Mensch, Gesellschaft und Natur zu erweitern. Anne lässt sich darauf ein. Die Aufzeichnungen über Lillyland, die von einem glücklichen, sinnerfüllten Leben für alle berichten, erschließen sich ihr als Überlebenschance. Doch wo gibt es diese hierarchiefreien Gemeinschaften authentischer, autark lebender Menschen auf dieser Erde schon heute, wie Marta behauptet?

Ein Sachbuch-Roman mit philosophischem Tiefgang und Anleitung zu einem friedlichen Wandel, umfassend, visionär und nachvollziehbar. So erschreckend ehrlich die Ursachen für die Zerstörung der Natur beschrieben und diskutiert werden, macht die Vision doch Mut, selbstwirksam seinen Beitrag zu einer neuen Erde zu leisten. Die Autorin wagt mutig den Spagat zwischen Wissenschaft und dem, was die Welt im Innersten zusammenhält: die Beziehungen zwischen allem.